

Unterricht in Zeiten von Corona

Beitrag von „Susannea“ vom 14. Mai 2020 18:09

Wir sind heute mit dem ersten Tag durch, die Schulleitung findet unsere Vorgehen doof, hat sie umsonst, ich denke trotzdem, dass wir es weiterhin so machen, dass sie als Schlange mit Abstand Hände waschen gehen, denn sonst müssen sie alleine vom Eingang, wo sie der Erzieher mit Abstand schickt durch mehrere Türen zum Raum hoch (ein fremder Raum, nicht zum eigentlichen Klassenraum), das ist meiner Meinung nach viel kritischer, als das sie mal zwischendurch kurzzeitig nicht 1,5m Abstand halten.

Unterricht mit Maske geht auf Dauer nicht, ohne aber auch nicht, denn gerade bei der 1. Klasse muss ich doch ständig unter die 1,5m. Ich habe nun zwar einen Zeigestock organisiert und auch hoffentlich ab Montag die Dokumentenkamera, aber wir haben dann heute auch das erste Visier gebastelt, dann geht das vermutlich besser.

Gefreut haben sich heute dann irgendwann alle Schüler und ja, einige hatten anfangs Angst, für viele war es komisch, aber als sie dann merkten, dass außer alleine am Tisch sitzen und nicht aufstehen dürfen und heute z.B. nur Mathe nicht so viel anders ist, da war es dann nicht mehr so schlimm. Wir mussten allerdings bei den 90 Minuten bei den Erstklässlern dann doch eine Pause einschieben mit einer Fantasiereise, das ging gut. Einige Kinder sind heute nicht gekommen, man merkt eben, dass die Eltern einfach das teilweise nicht verstehen von der Sprache her. Ich habe dann alle fehlenden angerufen, sie sollen bis auf einen alle morgen da sein. Der eine bleibt im Homeschooling, muss aber bis morgen ein Attest einreichen.